

Carsten Damm, Stasys Jukna

## On Multiparity Games for Pointer Jumping

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

### Kurzfassung

Die Aufnahme von Mobiltelefonen in Bevölkerungsumfragen stellt Sozialforscher und Statistiker vor eine Reihe von Fragen, wie z.B.: Wie ist der Auswahlrahmen für Handynummern zu konstruieren, damit alle möglichen Nummern enthalten sind? Wie ist die Gewichtung bei der Kombination von Festnetz- und Mobilfunkstichprobe vorzunehmen? Welche Parameter sind einzubeziehen? Gibt es wesentliche Unterschiede im Antwortverhalten zwischen Befragten, die am Handy angerufen werden, und einer zweiten Population, die am Festnetz erreicht wird? Wie ist die Teilnahmebereitschaft bei Umfragen über das Mobilfunknetz? Diese Fragen bildeten den Ausgangspunkt eines DFG-geförderten Forschungsprojekts von Wissenschaftlern der TU Dresden und von GESIS im Jahr 2006 (Studie CELLA1). Da die Teilnahmebereitschaft die zentrale Fragestellung des Projektes war, werden im vorliegenden Beitrag einige Ergebnisse aus der Studie, bei der jeweils etwa 1000 Personen über das Festnetz und über den Mobilfunk befragt worden sind, vorgestellt. Die Haupterhebung von CELLA1 erfolgte von Oktober 2007 bis April 2008. Alle Erhebungen, d.h. neben der Hauptstudie auch zwei umfangreiche Vorstudien, wurden vom Telefonlabor des Zentrums für Sozialwissenschaftliche Methoden (ZSM) der TU Dresden ausgeführt. (ICI2)